



## STELLUNGNAHME DES ZENTRALVORSTANDES ZU DEN ANTRÄGEN 1 BIS 3

---

### **Antrag 1. Änderung Art. 13.1. SMM/SGM-Reglement**

**Mett-Madretsch, Mario Young**

«Eine Erweiterung dieser Regelung auf die 2. Liga führt unweigerlich zu weitaus höheren Reisewegen für einzelne Mannschaften und erschwert die jetzt schon nicht einfache Gruppeneinteilung zusätzlich. In seltenen Fällen – und vor allem bei Sektionen in Randregionen – kann dieser Umstand aber vorkommen. Der Zentralvorstand, die Turnierkommission sowie die SMM- und SGM-Leitung sind bemüht, solche Fälle zu vermeiden. Aufgrund der erwähnten logistischen Komplikationen für den SSB und seine Sektionen, die mit längeren Reisewegen zu rechnen hätten, empfiehlt der Zentralvorstand einstimmig, den Antrag abzulehnen.»

### **Antrag 2. Änderung Art. 2 Geschäftsordnung des Verbandschiedsgericht**

**3 Valli Scacchi, Giovanni Laube**

«Der Zentralvorstand und das Verbandsschiedsgericht stimmen sowohl der Anpassung des ersten Teils von Artikel 2 der VSG-Geschäftsordnung als auch der Streichung des überflüssigen zweiten Teils dieses Artikels einstimmig zu und empfehlen, den Antrag anzunehmen. Eine pragmatischere und unzweifelhafte Formulierung dieses Artikels ist zu begrüßen.»

### **Antrag 3. Änderung Art. 5.2. Führungslistenreglement**

**3 Valli Scacchi, Giovanni Laube**

«Die zuständige Führungslistenkommission heisst den Antrag einstimmig gut und empfiehlt der Delegiertenversammlung, den Antrag anzunehmen. Der SSB hat in der Vergangenheit schon einzelne Turniere mit kürzerer Bedenkzeit gemäss den FIDE Rating Regulations durchgeführt. Eine Anpassung des FL-Reglements entspricht daher dem Zeitgeist und ermöglicht Anfängern und Schülern einen einfacheren Einstieg ins Turnierschach. Es ist anzumerken, dass es sich nach der Anpassung noch immer um Langzeitpartien handelt und die Notationspflicht bei Wertungspartien weiterhin besteht.»